

# die Kinder Tschernobyls

Bürgerinitiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung e.V.  
Postfach 1116 - 78628 Rottweil - Tel. 0741 / 44652 - Fax 0741 / 9422475



## Hilfe zur Selbsthilfe auf dem Weihnachtsmarkt Rottweil Handgestricktes und Waffeln für Dima

ag. Rottweil. Seit acht Jahren unterstützt die „Bürgerinitiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung“ den behinderten Dima aus Weißrussland. Damals kam er als Tschernobylkind das erste Mal zur Erholung nach Rottweil. Am Samstag, 17. 12. (von 10-20 Uhr) und Sonntag 18. Dezember (11-20 Uhr) werden für Dima und andere Behinderte aus dem Begegnungsclub der belarussischen Stiftung „Den Kindern von Tschernobyl“ auf dem Rottweiler Weihnachtsmarkt handgestrickte flotte Mützen, pfiffige Pulswärmer, warme Socken und Schals am Vereinsstand beim Schwarzen Tor angeboten, Waffeln und alkoholfreier Punsch warten auf Käufer und eine große Spendendose freut sich darauf voll zu werden.

Seit dem Erholungsaufenthalt in Rottweil besteht zu dem schwer behinderten Dima ein enger Kontakt. Der Junge beendete vor drei Jahren seine Schule mit Abitur. Seine Berufsausbildung zum Programmierer konnte mit der Hilfe vieler privaten Spender und Spendenaktionen in Rottweil angehen, mit denen die Fahrtkosten zum College, die technische Ausrüstung und die notwendigen Unterrichtsmaterialien finanziert werden. Dima bekommt als Behinderter in Belarus gerade mal eine Rente von monatlich umgerechnet 40 Euro. Das reicht nicht mal für den Lebensunterhalt. Hinzu kommt, dass die Preise in Belarus in den letzten Monaten um mehr als das vierfache gestiegen sind. Obst und Gemüse sind für Dima und seine Mutter zu teuer, meist gibt es deshalb Brei und Nudeln. Auch Winterkleidung und die

nötigen Medikamente können sie sich nicht leisten.

Im aktuellen Brief schreibt der junge Mann:

„Meine Pension ist klein. Meine Schuhe sind zerrissen. Neue Schuhe können wir nicht kaufen, warme Stiefel kosten 30 Euro. Mit unserem Geld kann ich das Studium nicht weiter bezahlen. Im nächsten Jahr sind meine Prüfungen. Das College kostet pro Semester 336 Euro, ein Mittagessen im College kostet 5 Euro. Wenn ich kein Essen habe wird mir schwindelig. Bitte helft mir.“

Der Erlös aus dem Stand auf dem Rottweiler Weihnachtsmarkt und die Spenden kommen direkt Dima und weiteren Behinderten zu, die von der belarussischen Stiftung „Den Kindern von Tschernobyl“ ehrenamtlich betreut werden. Irina Gruschewaya, die Gründerin der belarussischen Stiftung, wurde erst vor ein paar Wochen in Berlin für ihr ehrenamtliches Engagement für die „Kinder Tschernobyl“ als „Frau Europas 2011“ geehrt. In der Einführung wurde bei der Preisverleihung beispielhaft die langjährige belarussisch-deutsche Zusammenarbeit mit der Rottweiler „Bürgerinitiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung“ und die Hilfe zur Selbsthilfe gezeigt und gewürdigt.

Neben dem Verkaufsstand können auch Spenden direkt (und mit Spendenquittung) auf das Sonderkonto „Kinder Tschernobyls“ einbezahlt werden: Volksbank Rottweil Konto 23555009 (BLZ 64290120) oder KSK Konto 1700 (BLZ 64250040).